



Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.



Akute Warnung vor Anschlägen in Wien

Silvester in Gefahr: Der geheime Terrorplan

Alarmstufe Rot
Polizisten der
Eliteinheit Cobra
bewachen dieser
Tage Wiens
Innenstadt.

Alarmstufe Rot zum Jahreswechsel: Der Polizei-Einsatzplan für die Silvesterfeiern

Die Terrorwarnung für Wien lässt Polizei und Verfassungsschutz rotieren.

Wien. Schwerebewaffnete Polizisten, die öffentliche Plätze in der Innenstadt sichern. Behörden, die bei Geheimtreffen Einsatzpläne schmieden. Der Jahreswechsel steht im Zeichen des Terrors: Seit ein „befeundeter Geheimdienst“ vor einem Terrorattentat warnte, sind beim Bundesamt für Verfassungsschutz und bei der Wiener Polizei alle führenden Kriminalisten und Strategen damit beschäftigt, alles nur Erdenkliche zu tun, um den „Worst Case“ zu verhindern.

Das sind die offiziellen Fakten zum Alarm:

- Terroristen könnten auf öffentlichen Plätzen mit Sprengstoff und Schusswaffen zuschlagen.
• Namen von sieben mutmaßlichen Attentätern wurden genannt: „Alle



Paris-Killer Salah Abdeslam ist flüchtig: Plant er nun Anschläge in Wien?

wurden überprüft, es gab keine Hinweise für konkrete Anschläge“, sagt Patrick Maierhofer von der Wiener Polizei zu ÖSTERREICH.

- Die Warnung gilt bis Freitag – die Innenstadt, öffentliche Plätze, Einkaufsstraßen der inneren Bezirke sowie Stephansplatz, Schwedenplatz und große U-Bahn-Stationen sind im Fokus. Besonders bewacht wird der Silvesterpfad, bei dem eine Million Menschen feiern will.
• Die Polizei setzt ein Großaufgebot ein, hält sich aber bedeckt. 250 Beamte aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark unterstützen die Wiener.
• Profis der WEGA und der Cobra bewachen Wien.

• Das Bundesamt für Verfassungsschutz tauscht sich mit Geheimdiensten aus.

• Die Polizei schließt Personenkontrollen und eine Absage des Silvesterpfads bei „konkreter Bombendrohung“ nicht aus.

J. Prüller

POLIT-INSIDER Isabelle Daniel



Marokkanischer Geheimdienst alarmiert: Wiener City »konkret« von Terror-Trio bedroht

Drei Jihadisten planen synchrone Terroranschläge in mehreren Metropolen.

Wien. Die Warnungen sind konkret und durchaus besorgniserregend:

Am späten Nachmittag des 24. Dezember übermittelte der deutsche Bundesnachrichtendienst dem heimischen Verfassungsschutz das Bedrohungsbild:

• Für den Zeitraum vom 24. 12 bis inklusive 1. Jänner 2016 seien islamistische Terroranschläge in mehreren europäischen Hauptstädten, darunter Wien, „in Planung“.

• Der marokkanische Geheimdienst habe ihm bekannte Jihadisten angehört. Konkret soll es um Selbst-

mordattentate mittels Kalaschnikows, Sprengstoffgürtel und Bomben gehen.

• Insgesamt drei Personen, darunter ein Pole, seien als Logistiker dieser geplanten Anschläge identifiziert.

Mehrere europäische Städte im Visier

Die Kommunikation dieser mutmaßlichen (international operierenden) Terroristen wurde via Internet abgefangen. Sie sollen in Europa Dutzende Helfer haben. Und sie unterhielten sich auch darüber, wo sie zuschlagen wollen:

• Laut Protokollen solle in „mehreren europäischen Städten synchron“ zugeschlagen werden, berichtet

eine Geheimdienstquelle ÖSTERREICH. Diese Information wurde an Geheimdienste und Polizei der betroffenen Städte auch in schriftlicher Form übermittelt.

• In Wien seien Anschläge im ersten Wiener Gemeindebezirk an Plätzen mit Menschenmengen „vorgesehen“. Der Silvesterpfad im Stadtkern könnte damit im Visier sein.

Geheimdienste sind Terroristen auf Fersen

Neben Wien dürften Rom, Warschau, Moskau, Budapest und Paris betroffen sein.

Die gute Nachricht: Die internationalen Geheimdienste sind offenbar den Jihadisten und ihren Mordplänen bereits auf der Spur und könnten so jegliche Anschlagpläne vereiteln.

Die Nachrichtendienste haben auch die Suche nach dem Logistiker der Terrorattentate von Paris, Salah Abdeslam, verstärkt. Er war in den vergangenen Monaten drei Mal in Österreich.

Sein mögliches Terrornetzwerk in Österreich soll nun ausgeforscht werden. Indes bewachen Hunderte Polizisten das Land ...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: k.A.



Silvester- Pfad: Die Highlights

Der Silvesterpfad ist die Megaparty in Wien: Heuer will eine Million in die City strömen. Um Mitternacht sollen Hunderttausende ihre Handys zum Leuchten bringen – das wäre Weltrekord.

1 RATHAUSPLATZ: Zu Mitternacht wird das große Feuerwerk gezündet. Dazu Sound aus sechs Dekaden.

5 GRABEN: Der Graben verwandelt sich in der Silvesternacht zum größten Open-Air-Ballsaal Wiens.

6 STEPHANSPLATZ: Ab 11 Uhr beginnt hier die Party. Nach Übertragung der Jahresschlussandacht wird Walzer getanzt.

10 STAATSOPER: Um 19 Uhr wird vor der Wiener Staatsoper „Die Fledermaus“ live übertragen.

12 PRATER: Vor dem Riesenrad im Prater wird das zweite große Mitternachtsfeuerwerk Wiens gezündet.



Polizei-Großeinsatz zu Silvester.